

Den Fleck entfernen, nicht den Sonnenschutz

Die Reinigung von textilem außenliegenden Sonnenschutz zahlt sich meist aus

Fotos: VDS

Textiler Sonnenschutz im Außenbereich dient nicht nur als Schattenspende, sondern auch als Regenschutz. Wind und Wetter setzen dem Material daher besonders zu. Wartet man mit der Reinigung zu lange, kann die Verschmutzung das Material beschädigen und eine Reinigung wird unmöglich. Das muss nicht sein!

„Die Reinigung von Markisentüchern oder Sonnensegeln ist ein oft unterschätztes Thema. Nach vielen Jahren der Sonneneinstrahlung sind die Nähte oftmals angegriffen und können beim Reinigungsprozess reißen, oder hartnäckige und eingetrocknete Flecken, wie etwa Vogelkot, können nicht mehr vollständig entfernt werden. Durch Feuchtigkeit im eingerollten Zustand entstandene Stockflecken können beim Reinigungsvorgang Löcher verursachen“, erläutert uns Jens Fritsche, Zweiter Vorsitzender des Verbands Deutscher Sonnenschutzreiner e.V. (VDS). Bei nur leichter Verschmut-



Sonnenschutz soll außer Schattenspende auch Blickfang auf Terrasse und Balkon sein

zung kann mittels eines Hochdruckreinigers und entsprechender Chemie vor Ort gereinigt werden. Ist das Tuch aber bereits stärker verschmutzt oder fleckig, muss der Stoff extern gereinigt werden. Um Sonnensegel, -schirme oder Markisentücher zu reinigen braucht es, neben Materialkenntnissen, auch das Wissen um

die Reinigungstechnik. „Besonders im gewerblichen Bereich ist die Reinigung in der Regel deutlich preiswerter, als ein Tuch neu zu kaufen“, meint Jens Fritsche.

Weitere Informationen zum Thema gibt es in der VDS-Geschäftsstelle Frankfurt und unter: www.vds-sonnenschutz.de **INIS**